

# Lesen in sakralem Raum

Literaturkirche Schnedinghausen steht für Kultur und Bildung im ländlichen Raum

## Das Thema

Stephanie und Jan von Lingen haben als neue Superintendenten die Aktivitäten in den Gemeinden des Kirchenkreises Leine-Solling in zehn Thesen zusammengefasst. In lockerer Reihenfolge stellen wir Menschen und Projekte vor, die sich dahinter verbergen. Heute geht es um die These „Kirche bringt Kultur und Bildung“.

VON NIKO MÖNKEMEYER

**SCHNEDINGHAUSEN.** Nicht nur die Klosterkirche Fredelsloh, die in diesem Jahr von der Landeskirche als Kulturkirche mit 7500 Euro gefördert wird, sondern auch die Literaturkirche Schnedinghausen setzt im Kirchenkreis Leine-Solling mit ihrem kulturellen Angebot überregional Akzente und steht für die Bildung im ländlichen Raum. Seit Oktober 2012 haben dort bereits 36 Veranstaltungen stattgefunden (wir berichteten).

## HNA-SERIE

### Zehn Thesen zum Kirchenkreis (4)

Die Idee, künftig in der Marienkapelle Lesungen anzubieten, hatte Kirchenvorstand Dr. Alexandra Diekgerdes. „Nachdem unser kleiner, selbstgestalteter Gottesdienst mangels Teilnehmer im Jahr 2011 ausgelaufen war, haben wir uns gefragt, was wir mit unserer 2005 frisch renovierten Kapelle machen und wie wir diesen wundervollen Sakralraum wieder mit Leben füllen können“, erinnert sie sich.

Sowohl bei der Gemeinde als auch beim damaligen Su-



Hatte die Idee für die Literaturkirche: Dr. Alexandra Diekgerdes in der Marienkapelle Schnedinghausen. In diesem Buch wird das Johannes-Evangelium von Gästen geschrieben.

Foto: Mönkemeyer

perintendenten Heinz Behrends sei ihr Vorschlag auf großes Interesse gestoßen, sagt die Tierärztin, die in Moringen zusammen mit Andrea Runge eine Tierarztpraxis betreibt. „Herr Behrends schlug mir damals das Ehepaar Zsuzsanna Bényei-Büttner und Pastor Peter Büttner sowie Birgit Hecke-Behrends als kompetente Partner vor, ohne die die Literaturkirche nicht entstanden wäre.“

Bereits beim ersten Treffen des Teams sei man sich einig darüber gewesen, dass die Präsentation von Literatur in einem Gotteshaus die Möglichkeit biete, auch Menschen, die weniger an Kirche interessiert sind, für gelebte Kirche und gelebten Glauben begeistern zu können.

Die Auftaktveranstaltung fand am 30. September 2012 statt und wurde von der Northemer Lyrikerin Annemarie

Schnitt und Jan von Lingen gestaltet, der heute Superintendent des Kirchenkreises Leine-Solling ist. Weitere Gäste in den folgenden Veranstaltungen waren unter anderem Harold Nash, Lutz Städtler, Eugen Drewermann, Albrecht Gralle, Wolfgang Kramer, Landesbischof Ralf Meister, Justus Pahlow, Anne-Lise Eriksen, Florian Sitzmann, Freda Wolff, Fritz Balltruweit, Julia Vogt und Bernd Kaftan.

### Vielfältiges Angebot

„Wir möchten ein möglichst vielfältiges Angebot an Literatur bieten, angefangen von regionalen Schriftstellern über Weltliteratur und christliche Texte sowie Biografien, wobei die Lesungen stimmungsvoll mit Musik und Kerzenlicht untermalt werden“, beschreibt Diekgerdes das Konzept. „Im Anschluss an die Veranstaltungen haben die Be-

sucher der Literaturkirche die Möglichkeit, sich bei einem Getränk und Salzgebäck zu unterhalten oder einfach nur den Raum unserer Kapelle zu genießen.“ Wer möchte, kann sich mit einigen Versen aus dem Johannes-Evangelium handschriftlich in einem Buch verewigen, das in der Kapelle ausliegt.

Besonders viel Freude bereite dem Team die Kinderliteraturkirche, betont Diekgerdes. „Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen erreichen wir hier eine große Kreativität, die ihre Bühne außerhalb der Schule findet und den Kindern ein unvergessliches Erlebnis bietet.“

Derzeit ist das Team der Literaturkirche Schnedinghausen dabei, das Herbstprogramm vorzubereiten. Näheres dazu gibt es laut Diekgerdes demnächst im Internet unter [www.literaturkirche.de](http://www.literaturkirche.de)